Berufsinfo Pflege
Sozialbetreuung und med. Assistenz

Im Rahmen unserer Kundenkontakte taucht immer wieder die Frage nach „Berufen in der Pflege und Betreuung“ auf. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit haben wir hier die wichtigsten Informationen über Berufe und Ausbildungen (mit Schwerpunkt im Raum Wien) zusammengestellt.

Drei Pflegeausbildungen

Im Mittelpunkt der klassischen **Pflegeberufe** steht die Betreuung von Menschen aller Altersstufen bei körperlichen und psychischen Erkrankungen. Ob in Krankenhäusern, Ambulanzen, Pflegeheimen oder auch zu Hause: medizinisches Interesse, Belastbarkeit und Einfühlungsvermögen sind bei allen Pflegeberufen gefragt. Die drei Ausbildungsbildungsmöglichkeiten im Bereich der Pflege sind **Pflegeassistenz**, **Pflegefachassistenz** und **Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege** (gehobener Dienst). Entsprechend der Ausbildungsdauer erfüllen diese Berufe unterschiedliche Aufgaben.

Pflegeassistenz

Pflegeassistentinnen bzw. -assistenten helfen den Patientinnen und Patienten bei der täglichen Körperpflege, richten Mahlzeiten an und unterstützen sie, falls erforderlich, beim Essen. Weiters helfen sie beim Aufstehen, umsetzen oder umbetten, damit keine Liegekomplikationen auftreten. Sie überziehen die Betten und sorgen für Sauberkeit und Hygiene im Patientenzimmer. Pflegeassistentinnen bzw. -assistenten verabreichen unter Anordnung und Aufsicht Arzneimittel, führen standardisierte Blut-, Harn- und Stuhluntersuchungen durch, versorgen Wunden und überwachen medizinische Basisdaten, wie z. B. Puls, Blutdruck, Atmung oder Temperatur.

Ausbildung:

- Meist 1jährig ab dem 17. Lebensjahr, wird direkt von den Krankenanstalten bzw. Gesundheitseinrichtungen angeboten.
- 3jährige Lehre (in Wien gibt es derzeit noch keine Berufsschule)
- Bei manchen berufsbildenden Schulen ist die Ausbildung enthalten (s. weiter unten: Sozialbetreuung).

Pflegefachassistenz

Pflegefachassistentinnen bzw. -assistenten betreuen pflegebedürftige Menschen und erfüllen Anweisungen eigenverantwortlich. Sie verabreichen Injektionen, schließen Infusionen an oder ab, führen EKG, EEG oder Lungenfunktionstests durch oder legen Mieder und Orthesen an. Zudem versorgen sie einfache Wunden, legen Bandagen sowie Wickel an, bereiten Blutabnahmen vor und führen diese, außer bei Kindern, auch durch. Sie überwachen medizinische Basisdaten und reagieren auf Veränderungen oder geben diese Information an ihre Vorgesetzten weiter. Sie sind auch dafür verantwortlich, bettlägrige Menschen richtig zu lagern. Zudem beraten und unterstützen sie Angehörige, auch in Krisensituationen.

Ausbildung:

- 2jährige Lehrgänge (Theorie und Praxis) von den Krankenanstalten bzw. Gesundheitseinrichtungen. Voraussetzung: positiver Abschluss der 10. Schulstufe (= 2. Kl. weiterführende Schule, 1. Kl. Berufsschule).
- 4jährige Lehre (in Wien gibt es derzeit noch keine Berufsschule)
- 5jährige Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung, schließt mit Matura ab, Schwerpunkte: Pflegefachassistenz oder Diplom-Sozialbetreuung-Altenarbeit mit Pflegeassistenz (Kalvarienberggasse, Caritas Ausbildungszentrum).

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. -pfleger betreuen kranke und pflegebedürftige Menschen und sind auf Anordnung von Ärztinnen bzw. Ärzten für zahlreiche medizinische Maßnahmen verantwortlich: Sie verabreichen beispielsweise Injektionen, setzen Infusionen und Katheter, legen Magensonden und entfernen Drainagen, Nähte und Wundverschlussklammern. Sie assistieren bei chirurgischen Eingriffen, etwa im Rahmen der Wundversorgung, ebenso wie bei endoskopischen Eingriffen. Zudem planen, organisieren, kontrollieren und dokumentieren sie die Pflege der Patientinnen und Patienten.

Ausbildung:

- 3jähriges FH-Studium der Gesundheits- und Krankenpflege (Voraussetzung: Matura, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung).
- Spezialisierungen (z. B. Dipl. Kinderkrankenpflege, Intensivpflege oder psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege) setzen ein abgeschlossenes Studium voraus und erfolgen über Zusatzausbildungen.

Sozialbetreuungsberufe

Der Bereich **Sozialbetreuungsberufe** umfasst Assistenzberufe, deren Angehörige mit unterschiedlichen Qualifikationen und Schwerpunkten in der Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft tätig sind. Dazu gehören **Heimhilfe**, **Fach-Sozialbetreuung** und **Diplom-Sozialbetreuung**.

Heimhilfe

Heimhelferinnen bzw. helfer betreuen und unterstützen pflegebedürftige Menschen aller Altersstufen im Haushalt und im täglichen Leben. Sie arbeiten stundenweise vor Ort, führen den Haushalt, erledigen Einkäufe und versorgen die betreuten Personen mit Essen. Sie unterstützen bei der Medikamenteneinnahme, der Körperpflege, beim Aufstehen/zu Bett gehen und übernehmen leichte Reinigungsarbeiten.

Ausbildung:

- 3-4monatige Lehrgänge, werden von den großen Heimhilfeorganisationen angeboten. Das Mindestalter für die Tätigkeit als Heimhilfe ist 18 Jahre.

Die Ausbildung in der Sozialbetreuung wird mit vier Schwerpunkten angeboten: **Altenarbeit**, **Familienarbeit**, **Behindertenarbeit** sowie **Behindertenbegleitung**.

Altenarbeit

Sozialbetreuerinnen bzw. -betreuer für Altenarbeit unterstützen bei der Alltagsbewältigung und Lebensgestaltung älterer Menschen. Dabei fördern sie die körperlichen und geistigen Fähigkeiten ihrer Klientinnen und Klienten, damit diese ihren Alltag selbstständig und aktiv gestalten können. Sie unterstützen zum Beispiel bei der Tagesgestaltung und der Erhaltung der Beziehungen von älteren Menschen zu ihrem Umfeld. Sozialbetreuerinnen bzw. -betreuer mit Spezialisierung Altenarbeit arbeiten in Krankenhäusern, Pflegeheimen und in der mobilen Pflege.

Familienarbeit

Sozialbetreuerinnen bzw. -betreuer für Familienarbeit unterstützen oder vertreten haushaltsführende Personen in schwierigen Lebenslagen oder kritischen Situationen, z. B. bei Erkrankung eines Familienmitglieds oder in Krisensituationen wie Scheidungen oder Todesfälle. Ziel der Betreuung ist es, den gewohnten Alltag aufrechtzuerhalten und die Familien zu unterstützen. Sie sorgen für die Pflege und Erziehung der Kinder sowie für die Führung des Haushalts.

Behindertenbegleitung

Sozialbetreuerinnen bzw. -betreuer für Behindertenbegleitung arbeiten mit Menschen, die Beeinträchtigungen aufweisen (körperliche, emotionale, intellektuelle oder mehrfache Behinderungen). Sie unterstützen und begleiten ihre KlientInnen zum Beispiel zur Schule bzw. zum Arbeitsplatz, unterstützen sie bei der Einhaltung von Terminen und gestalten Freizeitaktivitäten. Ziel ist es, Menschen mit Behinderungen zu einer möglichst selbstständigen Lebensführung anzuleiten.

Behindertenarbeit

Sozialbetreuerinnen bzw. -betreuer für Behindertenarbeit unterstützen - ähnlich wie Behindertenbetreuung - Menschen, die eine oder mehrere Beeinträchtigungen aufweisen. In der Behindertenarbeit liegt der Schwerpunkt neben der sozialen Betreuung auch in pflegerischen Aufgaben. Dazu zählt z. B. Hilfe bei der Körperpflege oder beim An- und Ausziehen. Zudem sind sie dazu berechtigt, in Notfällen Sofortmaßnahmen wie z. B. Herzdruckmassagen durchzuführen oder Injektionen zu verabreichen.

Ausbildung:

- Die Ausbildung zur Sozialbetreuung erfolgt in Schulen für Sozialbetreuungsberufe, als Vollzeitausbildung oder berufsbegleitend (in Wien: Caritas Absberggasse, Bildungszentrum Fonds Soziales Wien). Der Abschluss „Pflegeassistenz“ ist in der Ausbildung inkludiert (außer im Schwerpunkt Behindertenbegleitung, der nur ein kleineres pflegerisches Modul umfasst).
- Voraussetzungen: ein Mindestalter von 17 Jahren, ein erfolgreich abgeschlossener Lehrberuf bzw. der Abschluss einer mittleren oder höheren Schule.
- Jugendliche ab 16 haben die Möglichkeit, einen Vorbereitungslehrgang im Caritas Ausbildungszentrum zu besuchen (Vertiefung Deutschkenntnisse und Praktika).
- Die 2jährige Ausbildung schließt mit dem Niveau Fach-Sozialbetreuung ab, die 3jährige Ausbildung mit dem Niveau Diplom-Sozialbetreuung (Familienarbeit nur als Diplom-Ausbildung). Diplom-SozialbetreuerInnen üben die Aufgaben mit höherer Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit aus. Sie sind auch für Koordinationsaufgaben sowie die fachliche Anleitung zuständig.

Medizinische Fachassistenz

Medizinische Fachassistentinnen bzw. -assistenten unterstützen Ärztinnen und Ärzte und Angehörige medizinisch-technischer Berufe in folgenden Bereichen: **Desinfektion, Gips, Labor, Obduktion, Operation, Ordination** und **Röntgen.**

Ausbildung:

- In der Ausbildung zur medizinische Fachassistenz werden mindestens drei der oben genannten Assistenzberufe kombiniert. Die Ausbildung dauert 2 Jahre und wird an Schulen für medizinische Assistenzberufe angeboten. Die praktische Ausbildung muss mindestens die Hälfte der gesamten Ausbildungszeit umfassen, die theoretische Ausbildung mindestens ein Drittel.
- Voraussetzung sind ein positiver Abschluss der 9. Schulstufe oder eine abgeschlossene Lehrausbildung. Zusätzlich zu den drei Berufen umfasst die Ausbildung auch eine Fachbereichsarbeit. Das Angebot an Kombinationen ist je nach Schule unterschiedlich und ändert sich je nach Bedarf der Gesundheitseinrichtungen.

Lehrberufe
(Zahlen für Wien, Stand: 04/2024)

Auch bei einigen **Lehrberufen** steht die Arbeit mit Menschen und den Themen Gesundheit und Medizin im Mittelpunkt. Eine Lehre kann frühestens nach Abschluss der Pflichtschule begonnen werden. Die Ausbildung erfolgt zu 80 % im Lehrbetrieb und zu 20 % in der Berufsschule.

Pflegeassistenz/Pflegefachassistenz (3 bzw. 4 Jahre, in Wien gibt es derzeit noch keine Berufsschule)
Pflegerische, diagnostische und therapeutische Arbeiten in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen sowie in der mobilen Hauspflege.

Augenoptik (3 Jahre, 46 Betriebe)
Prüfen des Sehvermögens ihrer Kundinnen und Kunden und Bestellung bzw. Fertigung von Sehbehelfen wie Brillen und Kontaktlinsen und Beratung im Verkauf.

Hörgeräteakustik (3 Jahre, 11 Betriebe)
Beratung von Menschen allen Alters bei der Auswahl von Hörgeräten. Herstellung, Anpassung, Einstellung und Reparatur von Hörgeräten.

Lehrberufe
(Zahlen für Wien, Stand: 04/2024)

Massage (3 Jahre, 2 Betriebe)
Durchführung von Massagen an gesunden Menschen (Entspannung, Sport).
Hinweis: Die Ausbildungen zur Medizinischen Massage und Heilmassage (Behandlung von erkrankten Menschen) finden bei privaten Ausbildungsträgern statt.

Orthopädieschuhmacherei (3 Jahre, 9 Betriebe)
Herstellung von spezielle Bandagen, Prothesen oder Schuhen in Zusammenarbeit mit Fachärztinnen und -ärzten.

Orthopädietechnik (3,5 Jahre, 5 Betriebe)
Herstellung von Hilfsmitteln, die Behinderungen ausgleichen oder den Heilungsprozess unterstützen (Prothesen, Stützapparate, Sitz- und Liegehilfen, Rollstühle).

Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz (PKA) (3 Jahre, 227 Betriebe)
Arbeit in Apotheken, Kundenberatung und Unterstützung bei kaufmännischen Arbeiten oder der Herstellung von Salben.

Zahnärztliche Fachassistenz (3 Jahre, 154 Betriebe)
Termine vereinbaren, Patientinnen und Patienten empfangen, Instrumente vorbereiten und bei der Behandlung unterstützen.

Zahntechnik (4 Jahre, 28 Betriebe)
Herstellung von Zahnersatz (Inlays, Kronen, Brücken, Prothesen, Regulierungen).

Webtipps Ausbildungsstandorte

- **Wiener Gesundheitsverbund**
  ausbildung.gesundheitsverbund.at
- **Bildungszentrum Fonds Soziales Wien (AWZ)**
  www.bildungszentrum-wien.at
- **FH Campus Wien**
  www.fh-campuswien.ac.at
- **Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung Kalvarienberggasse**
  www.k17.at
- **Caritas-Ausbildungszentrum**
  seegasse.caritas-wien.at
  (derzeit: 1090 Seegasse 30; ab Herbst 2024: Caritas Campus 22, 1220 Wien)
- **Schule f. Sozialbetreuungsberufe**
  sob.caritas-wien.at
- **Schule für medizinische Assistenzberufe**
  campus-floridotower.gesundheitsverbund.at/mab
- **Lehrbetriebsübersicht | Lehrstellenbörse**
  lehrbetriebsuebersicht.wko.at | *jobs.ams.at*

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Wirtschaftskammer Wien | Berufsinformationszentrum
1180 Wien | Währinger Gürtel 97 | T 514 50-6528 | E mailbox@biwi.at | W www.biwi.at
Stand: 01/2024

Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Trotz sorgfältiger Recherche kann für die Richtigkeit der Angaben keine Haftung übernommen werden. Soweit in diesem Folder personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Form.